

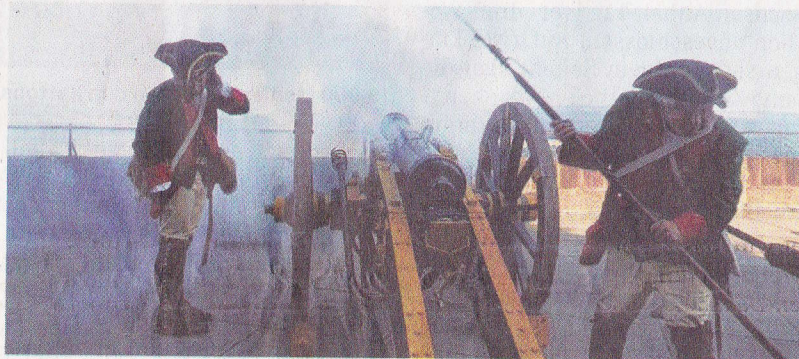
Tolles Jubiläumsjahr

RÜCKBLICK 400 Mitglieder an 47 Standorten gehören deutschlandweit dem Verband der Schwarzpulverkanoniere Allstedt an.

VON BEATE THOMASHAUSEN

ALLSTEDT/MZ - 400 Mitglieder zählte der Verband der Schwarzpulverkanoniere (VDSK) nun zum Abschluss seines Jubiläumsjahres. Kanoniere aus der Schweiz, aus Norwegen und aus ganz Deutschland haben sich unter dem Dach des VDSK zusammengefunden, der vor zehn Jahren auf Burg und Schloss Allstedt gegründet wurde und dort seinen Sitz hat. An 47 Standorten sind Allstedter Kanoniere zu finden. Über stetigen Mitgliederzuwachs freuen sich die Allstedter Kanoniere, obwohl sie nie offensiv werben. „Es ist vielmehr so, dass andere Kanoniere unsere Veranstaltungen besuchen und uns dort genau unter die Lupe nehmen. Und irgendwann sagen sie dann: „Ja, bei euch fühlen wir uns gut aufgehoben. Wir wollen bei euch Mitglied werden“, sagt Volker Grabow, Präsident des VDSK.

„Schnupperveranstaltungen“ gab es in diesem Jubiläumsjahr eine ganze Menge. Erst dieser Tage waren die Allstedter Kanoniere auf der Festung Königsstein zu Gast. Tausende Besucher kamen zum „Donner über dem Elbtal“, wo zum



Auf diesem Foto kann man die Lautstärke förmlich sehen.

FOTO: GRABOW

einen die Geschütze in Aktion zu erleben waren und zum anderen die Kanoniere selbst in historischem Gewand bewundert werden konnten. „Das war eine Bereicherung für beide Seiten - für die Hausherren der Festung Königsstein und für uns“, findet der VDSK-Präsident. Allein dort seien es elf Leute gewesen, die sich den Allstedter Kanonieren anschließen wollen. Natürlich könne man sich als Kanonier auch einem Schützenverein anschließen. Aber dort seien die Kanoniere mit ihrem Hobby nur die Randsportart. Bei den Allstedter Kanonieren gehe es aber ausschließlich um ihr besonderes

Hobby. Das sei ein Grund dafür, warum der Zulauf an Mitgliedern so groß sei.

Aber auch die Tatsache, dass die Allstedter Kanoniere nicht nur böllern, sondern richtige Wettkämpfe im Kanonenschießen austragen, ziehe zahlreiche Interessenten an. In diesem Jahr fand zum zweiten Mal eine Europameisterschaft für die leichte Feldartillerie auf dem Truppenübungsplatz in Sondershausen statt. 110 Starter maßen dort in vier Disziplinen ihre Kräfte. Die Teilnehmerzahl sei noch größer gewesen, so Grabow, wenn es nicht strikt einzuhaltende Zeitfenster gegeben hätte, schließlich

musste der Luftraum über dem Übungsgelände abgesperrt werden, wenn die Kanonen abgefeuert wurden. „Die Europameisterschaft war auf jeden Fall ein großer Erfolg“, schätzt Grabow ein. Ebenso auch das zehnte Böllerschützen-treffen, zu dem die Allstedter Kanoniere in diesem Jahr auf die Königspfalz nach Tilleda eingeladen hatten. Der Standort dort sei ideal gewesen, meint Grabow. Und für die Pfalz sei es auch erfolgreich gewesen - immerhin wären Besucher gekommen, die bis dahin noch nie auf der Pfalz waren.

Die Kanoniere lassen nun ihr Jubiläumsjahr ganz ohne Böllerschüsse ausklingen. „Wir treffen uns im Vorstand zur Klausurtagung diesmal am Bodensee. Da wird es um unsere Strategie für die nächsten zehn Jahre gehen.“ Es ist davon auszugehen, dass es wieder eine Europameisterschaft geben wird. Und nach Tilleda auf die Königspfalz wollen die Kanoniere ebenfalls wieder zurückkehren. Und neue Mitglieder? „Ganz bestimmt“, lacht Grabow. „Ein paar haben schon angekündigt, dass sie sich uns zum Anfang des neuen Jahres anschließen wollen.“